

Satzung

des
Zweckverbandes Öffentlicher Personennahverkehr Vogtland
über die

Schülerbeförderung

vom 01.12.2015

(veröffentlicht im Kreisjournal des Vogtlandkreises am 23.12.2015)

Inhaltsübersicht:

- § 1 Aufgaben des Zweckverbandes Öffentlicher Personennahverkehr Vogtland
- § 2 Geltungsbereich
- § 3 Beförderungsanspruch
- § 4 Nächstgelegene Schule
- § 5 Leistungen beim Besuch einer anderen als der nächstgelegenen Schule
- § 6 Stundenplanmäßiger Unterricht
- § 7 Mindestentfernungen / Zumutbarkeitsgrenze
- § 8 Wegstrecke zur Haltestelle
- § 9 Rangfolge der Verkehrsmittel
- § 10 Gestaltung der Linien, Fahrpläne und Haltestellen
- § 11 Wartezeiten
- § 12 Antrags- und Genehmigungsverfahren
- § 13 Eigenanteil
- § 14 Organisation der Beförderung im Linienverkehr, Schülerfahrkarten
- § 15 Verfahren ab Klassenstufe 11
- § 16 Schülerfahrkarte zur Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel ohne Beförderungsanspruch
- § 17 Organisation der Beförderung außerhalb des Linienverkehrs (Freigestellte Schülerbeförderung – Taxi/ Kleinbus)
- § 18 Betriebspraktikum
- § 19 Entsprechende Klassenstufen
- § 20 Frist
- § 21 Regelung zur Klärung besonderer Ausnahmen
- § 22 Verwaltungskosten
- § 23 Übergangsregelung zur Anlage zur Satzung
- § 24 Datenschutz
- § 25 Inkrafttreten

§ 1

Aufgaben des Zweckverbandes Öffentlicher Personennahverkehr Vogtland

- (1) ¹Der Zweckverband Öffentlicher Personennahverkehr Vogtland (Zweckverband ÖPNV Vogtland) ist Träger der notwendigen Beförderung der Schülerinnen und Schüler – nachfolgend Schüler genannt – auf dem Schulweg zum Besuch der öffentlichen Schulen und der staatlich genehmigten Ersatzschulen, die sich auf seinem Gebiet befinden, soweit in § 2 nicht anders definiert.
- (2) ¹Er organisiert die gesamte Schülerbeförderung in seinem Gebiet nach Maßgabe der Rechtsvorschriften und dieser Satzung. ²Er arbeitet dabei mit den Schulträgern, den Schulen und den Beförderungsunternehmen zusammen.

§ 2

Geltungsbereich

- (1) ¹Schüler erhalten auf Antrag Leistungen zur Beförderung nach den Maßgaben dieser Satzung, wenn sie Schulen im Sinne von §§ 5 bis 13 des Schulgesetzes für den Freistaat Sachsen (SchulG) und § 3 des Gesetzes über Schulen in freier Trägerschaft (SächsFrTrSchulG) im Gebiet des Vogtlandkreises besuchen, soweit in den Absätzen 2 und 3 nicht anders definiert. ²Satz 1 gilt nicht für Schüler,
 - die ein Entgelt aus einem Berufsausbildungsverhältnis erhalten.
 - die dem Grunde nach Anspruch nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz oder dem Arbeitsförderungsgesetz haben.
 - für die keine Schulpflicht mehr besteht, es sei denn, diese Schule wurde bereits vor Vollendung des 18. Lebensjahres besucht (Fortsetzung des Schulbesuchs bei gleichem Bildungsgang/ Profil). ³Maßgeblich ist das Alter des Schülers zum Schuljahresbeginn (01.08. des jeweiligen Schuljahres).
 - die an einer berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme (BvB) gemäß § 51 SGB III teilnehmen (Anspruch auf Berufsausbildungsbeihilfe gemäß § 56 SGB III).

⁴Schüler, die eine staatlich genehmigte Ersatzschule nach § 3 des Gesetzes über Schulen in freier Trägerschaft besuchen, erhalten Beförderungsleistungen, die den Leistungen beim Besuch einer öffentlichen Schule entsprechen.
- (2) ¹Schüler, die eine Schule im Landkreis Greiz oder im Saale-Orla-Kreis besuchen, erhalten auf Antrag Leistungen nach dieser Satzung in entsprechender Weise. ²Voraussetzung ist, dass der Schüler in einer Gemeinde des Vogtlandkreises wohnt, die auf Grund des Staatsvertrages zwischen dem Freistaat Sachsen und dem Land Thüringen über die Änderung der gemeinsamen Landesgrenze vom 11.02.1992 oder des zweiten Staatsvertrages zwischen dem Freistaat Sachsen und dem Freistaat Thüringen über die Änderung der gemeinsamen Landesgrenze vom 31.05.1994 in das Gebiet des ehemaligen Landkreises Plauen eingegliedert wurde und Schulgewohnheiten vor dem Gebietswechsel fortgesetzt werden sollen. ³Weiterhin werden die entsprechenden Leistungen nur dann gewährt, wenn eine Schule der gewählten Schulart in der Umgebung der Wohnung des Schülers, die mit einem zumutbaren Schulweg zu erreichen ist, nicht vorhanden ist.
- (3) ¹Schüler mit Wohnsitz im Vogtlandkreis, für die aufgrund ihres Wohnortes der Absatz 2 nicht angewendet werden kann und die dennoch eine Schule im Landkreis Greiz oder im Saale-Orla-Kreis besuchen sowie Schüler, die eine

Schule in den Landkreisen Zwickau, Erzgebirgskreis, Landkreis Hof oder in der Kreisfreien Stadt Hof besuchen, erhalten auf Antrag eine Kostenerstattung in Höhe der tatsächlich anfallenden Beförderungskosten, jedoch maximal in Höhe der Kosten, die bei der Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel nach dem jeweils gültigen günstigsten Tarif zur nächstgelegenen Schule der gewählten Schulart im Vogtlandkreis entstehen würden. ²Beim Besuch einer staatlich genehmigten Ersatzschule in freier Trägerschaft wird für die Berechnung nach Satz 1 die nächstgelegene staatliche Schule der gewählten Schulart im Vogtlandkreis herangezogen. ³Beim Besuch einer Gemeinschaftsschule wird für die Berechnung nach Satz 1 für die Klassenstufen 1 bis 4 die Pflichtschule (Grundschule) und ab der Klassenstufe 5 die nächstgelegene Wahlschule (Gymnasium, Oberschule) im Vogtlandkreis herangezogen. ⁴Soweit Schüler jedoch Leistungen von dem Landkreis erhalten würden, in welchem sich die Schule befindet, besteht kein Anspruch auf Kostenerstattung nach dieser Satzung. ⁵Ein Beförderungsorganisationsanspruch besteht nicht. ⁶Für die Antragstellung sind die Regelungen des § 12 dieser Satzung zu beachten.

- (4) ¹Schüler mit Wohnsitz im Vogtlandkreis, die aufgrund eines Feststellungsbescheides der Sächsischen Bildungsagentur, Regionalstelle Zwickau eine Schule außerhalb des Vogtlandkreises besuchen, haben unter Berücksichtigung der Mindestentfernungen/ Zumutbarkeitsgrenzen gemäß § 7 dieser Satzung Beförderungsanspruch, soweit die Schüler keine Leistungen von dem Landkreis erhalten würden, in welchem sich die Schule befindet. ²Der Beförderungsanspruch erstreckt sich auf den Besuch des stundenplanmäßigen Unterrichts (§ 6) und umfasst einen Anspruch auf Organisation der Beförderung und Kostentragung durch den Zweckverband ÖPNV Vogtland.

§ 3

Beförderungsanspruch

- (1) ¹Schüler, die unter Berücksichtigung der Mindestentfernungen/ Zumutbarkeitsgrenzen gemäß § 7 dieser Satzung die nächstgelegene Pflicht- bzw. Wahlschule gemäß § 4 dieser Satzung besuchen, haben einen Beförderungsanspruch. ²Der Beförderungsanspruch erstreckt sich auf den Besuch des stundenplanmäßigen Unterrichts (§ 6) und umfasst einen Anspruch auf Organisation der Beförderung und Kostentragung durch den Zweckverband ÖPNV Vogtland.
- (2) ¹Ein Beförderungsanspruch zu einer anderen als in Absatz 1 geregelten Schule besteht grundsätzlich nicht. ²Er kann ausnahmsweise jedoch ganz oder teilweise übernommen werden, wenn dies aus pädagogischen Gründen erforderlich erscheint. ³Das reine Interesse am Bildungsangebot einer anderen Schule stellt keinen ausreichenden Grund im Sinne von Satz 2 dar.
- (3) ¹Beförderungsanspruch besteht ebenfalls bei Probebeschulungen, Diagnoseverfahren zum Wechsel an eine andere Schule, der Beschulung von Austauschschülern und ähnlichen zeitbegrenzten Anspruchsvoraussetzungen.
- (4) ¹Bei nicht dauerhaften gesundheitlichen Einschränkungen des Schülers besteht unabhängig vom Schulweg für die maximale Dauer von 15 Schultagen Beförderungsanspruch, soweit diese durch ein amtsärztliches Gutachten bestätigt sind. ²Der Beförderungsanspruch besteht nicht für Schüler, die eine andere als die nächstgelegene Pflicht- bzw. Wahlschule besuchen.
- (5) ¹Ist gegen einen Schüler eine Ordnungsmaßnahme i. S. v. § 39 Absatz 2 Nr. 4 und 5 SchulG ausgesprochen worden, so erstreckt sich sein Beförderungs-

anspruch lediglich auf Erstattung der Beförderungskosten, die dem Zweckverband ÖPNV Vogtland beim Besuch der Schule nach Absatz 1 entstehen würden. ²Darüber hinausgehende Beförderungskosten und die gesamte Beförderungsorganisation sind vom Schüler bzw. seinen Personensorgeberechtigten zu tragen. ³Dies gilt auch, wenn die Personensorgeberechtigten den Schüler zur Abwendung einer Maßnahme nach § 39 SchulG in einer anderen Schule unterbringen. ⁴Für die Antragstellung sind die Regelungen des § 12 dieser Satzung zu beachten.

- (6) ¹Der Beförderungsanspruch nach Absatz 1 entfällt nach Entscheidung des Zweckverbandes ÖPNV Vogtland befristet oder auf Dauer, wenn Schüler durch ihr Fehlverhalten andere mitfahrende Schüler belästigen oder gefährden oder das Fahrzeug beschädigen und pädagogische Maßnahmen ohne Erfolg geblieben sind. ²Vor einer solchen Maßnahme sind der Schüler, im Falle seiner Minderjährigkeit auch die Personensorgeberechtigten und die Schule zu hören. ³Bei einem Fehlverhalten mit einem besonders hohen Gefährdungsgrad für die mitfahrenden Schüler, weiteren Fahrgäste und das Fahrzeug, kann auf vorausgehende pädagogische Maßnahmen und die Anhörung verzichtet werden. ⁴Soweit öffentliche Verkehrsmittel benutzt werden, kann auch das Beförderungsunternehmen entscheiden. ⁵Dieser Absatz ist für das Fehlverhalten an Haltestellen entsprechend anzuwenden.

§ 4

Nächstgelegene Schule

- (1) ¹Die nächstgelegene Schule im Sinne dieser Satzung ist bei Pflichtschulen (Grundschule) die Schule, in deren Schulbezirk der Schüler wohnt und bei Wahlschulen (Oberschule, Gymnasium) die aufnahmefähige Schule, die unter Berücksichtigung des gewählten Bildungsganges und des Profils mit dem geringsten Beförderungsaufwand (Kosten für öffentliche Verkehrsmittel, Bestehen oder Nichtbestehen einer öffentlichen Verkehrsverbindung) zu erreichen ist (siehe Anlage zur Satzung).
- (2) ¹Abweichend von Absatz 1 gilt für Oberschulen und allgemein bildende Gymnasien folgendes:

1. Schulzweckverband

Wohnen Schüler in einem Ortsteil einer Gemeinde, die Mitglied eines Schulzweckverbandes ist und dieser Zweckverband ist Träger einer dieser beiden Schularten, dann gilt diese Schule auch als nächstgelegene.

2. Einheitliches Gemeindegebiet / Stadtgebiet

Wohnen Schüler in einer Gemeinde / Stadt, die Träger mehrerer Oberschulen oder Gymnasien ist, gelten alle Schulen dieser Art als nächstgelegene.

3. In die Stadt Plauen eingegliederte Ortsteile

Für die in die Stadt Plauen eingegliederten Ortsteile Straßberg und Neundorf gilt die Oberschule Weischlitz neben den sich aus Absatz 1 und der vorstehenden Nr. 2 ergebenden Oberschulen als nächstgelegene.

§ 5

Leistungen beim Besuch einer anderen als der nächstgelegenen Schule

- (1) ¹Besucht ein Schüler eine Schule im Vogtlandkreis, die eine andere als die nächstgelegene Schule im Sinne des § 4 dieser Satzung darstellt, so besteht kein Anspruch auf Beförderungsorganisation durch den Zweckverband ÖPNV Vogtland. ²Die Art und Weise der Beförderungsorganisation durch den Schüler bzw. seine Personensorgeberechtigten bleibt im Falle von Leistungen des Zweckverbandes ÖPNV Vogtland nach den Absätzen 2 und 3 unberührt.
- (2) ¹Schüler mit Wohnsitz im Vogtlandkreis, die eine andere als die nächstgelegene Schule im Vogtlandkreis besuchen, erhalten auf Antrag und unter Berücksichtigung der Eigenanteilsregelung gemäß § 13 dieser Satzung eine Schülerfahrkarte zur Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel oder eine Erstattung der Beförderungskosten, die bei Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel nach dem jeweils gültigen günstigsten Tarif entstehen würden. ²Für die Antragstellung sind die Regelungen des § 12 dieser Satzung zu beachten.
- (3) ¹Schüler mit Wohnsitz außerhalb des Vogtlandkreises erhalten beim Besuch einer Schule im Vogtlandkreis auf Antrag und unter Berücksichtigung der Eigenanteilsregelung gemäß § 13 dieser Satzung eine Erstattung der Beförderungskosten, die bei Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel nach dem jeweils gültigen günstigsten Tarif entstehen würden. ²Für die Antragstellung sind die Regelungen des § 12 dieser Satzung zu beachten. ³Soweit Schüler mit Wohnsitz außerhalb des Vogtlandkreises jedoch Leistungen vom Wohnsitzlandkreis erhalten würden, besteht kein Anspruch auf Kostenerstattung nach dieser Satzung.
- (4) ¹Die vorstehenden Regelungen gelten nicht für Schüler, die nach § 3 Absatz 5 dieser Satzung von der Beförderung ausgeschlossen wurden oder die ihren Beförderungsanspruch nach § 3 Absatz 6 dieser Satzung verwirkt haben.

§ 6

Stundenplanmäßiger Unterricht

- (1) ¹Stundenplanmäßiger Unterricht ist der für den Schüler in der jeweiligen Klassenstufe nach der Stundentafel verbindlich zu besuchende Pflicht- und Wahlpflichtunterricht. ²Bei Unterbrechung des Unterrichts oder vorzeitiger Beendigung ergibt sich kein Anspruch auf Beförderung (zum Beispiel: Unterrichtsausfall, Hitzefrei und dgl.).
³Die Teilnahme an Ganztagsangeboten (nachweispflichtig) ist stundenplanmäßiger Unterricht, sofern die Angebote im Stundenplan ausgewiesen sind und unter Aufsicht stattfinden. ⁴Eine Beförderung erfolgt unter Maßgabe des § 10 Abs. 2 Satz 3 dieser Satzung.
- (2) ¹Nicht zum stundenplanmäßigen Unterricht gehören
 - nachmittägliche Angebote im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften.
 - die Betreuung vor und nach dem Unterricht in einer Kindertageseinrichtung nach § 1 Absatz 1 des Gesetzes über Kindertageseinrichtungen (SächsKitaG) in seiner jeweils gültigen Fassung. ²Das gilt für jegliche Horteinrichtungen.
 - sonstige Veranstaltungen, wie beispielsweise die Teilnahme an Betriebsbesichtigungen, Jugendspielen, Schülerwettbewerben, Exkursionen, Jahresausflügen, Projekttagen, Studienfahrten, Schullandheimaufenthalten und Veranstaltungen während der Ferien.

- ganztägige Betreuung von Schülern in den Schulen während der Ferien. ³Das gilt auch für Schüler der Förderschulen.
- (3) ¹Soweit zur Absolvierung des stundenplanmäßigen Unterrichtes innerschulische Wege, z. B. zwischen Haupt- und Außenstelle einer Schule, zum Sportplatz oder zum Schwimmunterricht, notwendig sind (Unterrichtswegen), findet diese Satzung keine Anwendung.

§ 7

Mindestentfernungen / Zumutbarkeitsgrenze

- (1) ¹Ein Beförderungsanspruch besteht, wenn der Weg zwischen Wohnung des Schülers und Schule (Schulweg) für Schüler der Klassenstufen 1 bis 4 mehr als 2 Kilometer und für Schüler ab Klassenstufe 5 mehr als 3 Kilometer beträgt.
- (2) ¹Unabhängig von der Mindestentfernung nach Absatz 1, besteht ein Beförderungsanspruch für Schüler
- der Förderschulen für geistig Behinderte.
 - mit einem Schwerbehindertenausweis mit den Merkzeichen aG, G, H, B oder BI und einem Grad der Behinderung von mindestens 50.
 - mit einer vom Amtsarzt festgestellten dauernden Behinderung oder anderen schwerwiegenden körperlichen Beeinträchtigung.
 - mit einer von einem Facharzt aus den Fachrichtungen Psychotherapie, Psychiatrie oder Psychologie (z.B. Kinder- und Jugendpsychotherapeut, Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie/ -psychotherapie) festgestellten dauernden Behinderung oder anderen zeitlich begrenzten schwerwiegenden Entwicklungsstörung bzw. Erkrankung aus psychologischen Gründen. ²Gutachten von Schulpsychologen sowie Sozialpädiatrischen Zentren werden ebenfalls anerkannt.
- ³Die bloße Berufung auf eine chronische Krankheitssymptomatik oder auf ein Missverhältnis zwischen dem Körpergewicht des Schülers und dem Gewicht des mitzuführenden Ranzens und ggf. anderer Materialien reicht insoweit nicht aus.
- (3) ¹Ein Beförderungsanspruch besteht, wenn der Schulweg eine besondere Gefahr für die Sicherheit, das Leben oder die Gesundheit des Schülers bedeutet. ²Dies ist insbesondere der Fall, wenn der Schulweg entlang einer verkehrsreichen Straße ohne Gehweg oder begehbaren Randstreifen (mindestens 0,5 m) führt. ³Die bei der Teilnahme von Kindern im Straßenverkehr üblicherweise auftretende Gefahr gilt nicht als besondere Gefahr im Sinne dieser Satzung. ⁴Das Vorbeigehen an öffentlichen Gebäuden, öffentlichen Plätzen und ungenutzten bzw. brachen Grundstücken stellt ebenfalls keine besondere Gefahr im Sinne dieser Satzung dar. ⁵Das gilt auch für das Passieren von Grundstücken, auf welchen durch die öffentliche Hand oder freie Träger in Übereinstimmung mit den geltenden Rechtsvorschriften spezielle Einrichtungen betrieben werden (zum Beispiel: Justizvollzugsanstalt, Wohnheime und dgl.).
- (4) ¹Als Wohnung des Schülers gilt der Ort des gewöhnlichen Aufenthalts zum Zwecke des Schulbesuchs. ²Wohnen Schüler zum Zwecke des Schulbesuchs in einem Heim oder Internat, gilt zur Feststellung des Anspruches nach dieser Satzung das Heim, das Internat oder eine vergleichbare Einrichtung als gewöhnlicher Aufenthalt des Schülers. ³Für Heimfahrten (Ferien, Wochenenden, Schuljahresbeginn, -ende) findet diese Satzung keine Anwendung.

§ 8

Wegstrecke zur Haltestelle

- (1) ¹Wegstrecken zwischen Wohnung und nächstgelegener Haltestelle eines öffentlichen Verkehrsmittels oder des Sammelpunktes im freigestellten Schülerverkehr oder der im Einzelfall vom Zweckverband ÖPNV Vogtland festgelegten Haltestelle sowie von der Haltestelle zur Schule und umgekehrt werden grundsätzlich eigenständig zurückgelegt. ²Die Schüler bzw. deren Personensorgeberechtigten tragen hierfür die alleinige Verantwortung. ³Eine Entfernung zwischen Wohnhaus und Einstiegshaltestelle bis 1 Kilometer für Schüler der Klassenstufen 1 bis 4 und bis 1,75 Kilometer für Schüler ab der Klassenstufe 5 gilt als zumutbar. ⁴Bei Vorliegen eines besonders gefährlichen Haltestellenweges im Sinne von § 7 Absatz 3 wird eine Wegstreckenentschädigung von 0,25 € je Besetzkilometer nach vorheriger Genehmigung durch den Zweckverband ÖPNV Vogtland gewährt. ⁵Für die Antragstellung sind die Regelungen des § 12 dieser Satzung zu beachten.
- (2) ¹In begründeten und nachgewiesenen Ausnahmefällen kann anstelle der Gewährung einer Wegstreckenentschädigung gemäß Absatz 1 Satz 4 die Beförderungsorganisation durch den Zweckverband ÖPNV Vogtland erfolgen. ²Diese Ausnahmefälle sind jeweils durch den Zweckverband ÖPNV Vogtland zu entscheiden und anschließend der Verbandsversammlung des Zweckverbandes ÖPNV Vogtland zur Kenntnis zu geben. ³Erfolgt die Beförderungsorganisation im Ausnahmefall durch den Zweckverband ÖPNV Vogtland, so sind die dafür anfallenden Kosten zur Hälfte, jedoch maximal in Höhe von 350,00 € je Schüler und Schuljahr, vom Schüler bzw. seinen Personensorgeberechtigten zu tragen. ⁴Die Kosten werden unabhängig von der Eigenanteilsregelung gemäß § 13 dieser Satzung jeweils nach Ablauf eines Schulhalbjahres in Rechnung gestellt.

§ 9

Rangfolge der Verkehrsmittel

- (1) ¹Die Schülerbeförderung ist grundsätzlich mit öffentlichen Verkehrsmitteln durchzuführen. ²Umstiege sind dabei zumutbar. ³Es besteht kein Anspruch auf Anpassung der Fahrzeiten an individuelle Bedürfnisse.
- (2) ¹Ist die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittels nicht möglich, so wird auf der Grundlage der Verordnung über die Befreiung bestimmter Beförderungsfälle von den Vorschriften des Personenbeförderungsgesetzes (Freistellungs-Verordnung) durch den Abschluss von Dienstleistungsverträgen mit Beförderungsunternehmen eine entsprechende Beförderung organisiert. ²Es besteht grundsätzlich kein Rechtsanspruch auf eine Einzelbeförderung. ³Aus Gründen der Wirtschaftlichkeit werden die Fahrten koordiniert. ⁴Es besteht kein Anspruch auf Anpassung der Fahrzeiten an individuelle Bedürfnisse bzw. auf Beförderung durch ein bestimmtes Beförderungsunternehmen.
- (3) ¹In begründeten Ausnahmefällen kann der Zweckverband ÖPNV Vogtland den Beförderungsanspruch nach § 3 Absätze 1 und 2 dieser Satzung dadurch erfüllen, dass dem Schüler bzw. seinen Personensorgeberechtigten bei Benutzung eines privaten Kraftfahrzeuges eine Wegstreckenentschädigung von 0,25 € je Besetzkilometer gezahlt wird. ²Die Benutzung eines privaten Kraftfahrzeuges muss vorher durch den Zweckverband ÖPNV Vogtland gestattet worden sein. ³Eine solche Gestattung ist nur möglich, wenn die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel unter Berücksichtigung aller Umstände, insbesondere

Umsteigezeiten, sonstige Wartezeiten und Fahrzeit eine unbillige Härte für den Schüler darstellen würde. ⁴Satz 3 ist für Schüler von Schulen gemäß § 13 Absatz 1 Satz 2 Nr. 3 SchulG nicht anzuwenden. ⁵Für die Antragstellung sind die Regelungen des § 12 dieser Satzung zu beachten.

§ 10

Gestaltung der Linien, Fahrpläne und Haltestellen

- (1) ¹Die Schüler nutzen die Linien und Sonderlinien der Unternehmen des öffentlichen Personennahverkehrs (Busse, Eisen- und Straßenbahnen). ²Die Schulen müssen ihren Bedarf rechtzeitig beim Zweckverband ÖPNV Vogtland anmelden. ³Zur Vorbereitung eines neuen Schuljahres ist der Bedarf bis zum 28.02. bzw. bei den künftigen Klassenstufen 1 und 5 bis zum 31.05., der dem Schuljahr vorausgeht, beim Zweckverband ÖPNV Vogtland anzumelden.
- (2) ¹Bei der Erstellung des Stundenplanes ist der bekannte Fahrplan des öffentlichen Linienverkehrs zu beachten. ²Die Stundenpläne sollen so miteinander abgestimmt werden, dass unter Beachtung des § 11 (Wartezeiten) pro Schulstandort eine Fahrt zum Unterrichtsbeginn und nach Unterrichtsschluss bis zu 2 Fahrten in die Wohnorte ausreichend sind. ³Für die Beförderung nach der Teilnahme am Ganztagsangebot ist für Schüler mit Beförderungsanspruch (§ 3) täglich eine weitere Rückfahrt je Schulstandort möglich.
- (3) ¹Die für den Schülerverkehr relevanten Fahrten der öffentlichen Linien sollen in ihrer Streckenführung so gestaltet werden, dass sie für die Schüler keine unzumutbaren Belastungen aufgrund zu langer Fahrzeiten darstellen.
- (4) ¹Ein Anspruch auf einen Sitzplatz besteht nicht.
- (5) ¹Die Schulträger legen in Zusammenarbeit mit dem Zweckverband ÖPNV Vogtland die Haltestellen der Linien des öffentlichen Personennahverkehrs einschließlich besonderer Schulbushaltestellen in der Nähe der Schulen fest. Die Errichtung dieser und die Verantwortung für den baulichen Zustand und die Sicherheit richten sich nach den Gesetzlichkeiten. ²Im Übrigen sind die kreisangehörigen Städte und Gemeinden in ihrem Gebiet für Ordnung und Sauberkeit an den Haltestellen verantwortlich.
- (6) ¹Zur Sicherung der Schulwege und zur Ausbildung von Schülerlotsen sollen der Zweckverband ÖPNV Vogtland, die Schulträger und die Schulleitungen eng mit den Verkehrswachten und zuständigen Polizeirevieren zusammenarbeiten.
- (7) ¹Neben der Verkehrserziehung in Kindergärten oder Grundschulen haben in erster Linie die Eltern bzw. die Personensorgeberechtigten die Verantwortung und Verpflichtung für die Verkehrserziehung ihrer Kinder zu sorgen. ²Sie sollten die Kinder bereits vor Schulbeginn und auch weiter kontinuierlich auf dem Weg zur selbstständigen Verkehrsteilnahme erziehen.

§ 11

Wartezeiten

- (1) ¹Eine Wartezeit vor Beginn und nach Ende des Unterrichts an den Schulen bzw. Haltestellen von insgesamt 90 Minuten je Schultag gilt als zumutbar. ²Sie soll für jeden Einzelfall in der Regel jeweils 45 Minuten vor Beginn und nach Ende des Unterrichts nicht überschreiten. ³Die Wartezeit wird mit der Ankunft bzw. Abfahrt an der nächstgelegenen Haltestelle ermittelt. ⁴Es besteht kein Anspruch auf Anpassung der Fahrzeiten an individuelle Bedürfnisse.

- (2) ¹Bei Schülern berufsbildender Schulen ist eine längere Wartezeit zumutbar. ²Gleichfalls ist eine längere Wartezeit zumutbar, soweit mindestens eine Hinfahrt zur Schule und zwei Rückfahrten (§ 10 Absatz 2) unter Beachtung der vorgenannten Wartezeit gewährleistet sind.

§ 12

Antrags- und Genehmigungsverfahren

- (1) ¹Die Beförderung des jeweiligen Schülers sowie die Erstattung der Schulwegkosten bedarf schuljährlich der vorherigen schriftlichen Genehmigung des Zweckverbandes ÖPNV Vogtland. ²Von der vorherigen Genehmigung und damit von der vorherigen Antragstellung ausgenommen sind Anträge zur Erstattung von Schulwegkosten bei Betriebspraktika (§ 18 dieser Satzung).
- (2) ¹Die Beantragung je Schüler erfolgt schriftlich vor Schuljahresbeginn unter Verwendung eines vom Zweckverband ÖPNV Vogtland zur Verfügung gestellten Formulars. ²Der Schulbesuch ist stets von der Schule zu bestätigen. ³Zur Vorbereitung eines neuen Schuljahres informiert der Zweckverband ÖPNV Vogtland über die Schulen über das Verfahren zur Antragstellung und stellt ein entsprechendes Antragsformular zur Verfügung, welches in den Schulen sowie im Internetauftritt des Zweckverbandes ÖPNV Vogtland erhältlich ist.
- (3) ¹Der Erstantrag auf Beförderung des Schülers bzw. auf Erstattung der Schulwegkosten ist für das kommende Schuljahr bis 31.05. des jeweiligen Jahres, in dem das Schuljahr beginnt, einzureichen. ²Gegebenenfalls noch nicht vorhandene Unterlagen/ Nachweise sind nachzureichen. ³Sollte bis zu diesem Termin noch keine Entscheidung über den künftigen Schulbesuch vorliegen, weil beispielsweise der Bescheid über die Aufnahme an einer bestimmten Schule noch nicht vorliegt, so soll die Antragstellung unverzüglich nach Vorliegen des fehlenden Bescheides erfolgen. ⁴Verantwortlich für die rechtzeitige und vollständige Vorlage des Antrages beim Zweckverband ÖPNV Vogtland ist der Schüler bzw. seine Personensorgeberechtigten. ⁵Eine spätere Antragstellung ist möglich (zum Beispiel bei Umzug), soll jedoch spätestens 6 Wochen vor Beförderungsbeginn erfolgen.
- (4) ¹Soweit die Bedingungen gleich bleiben, ist der Antrag nach Absatz 2 einmalig pro Schule zu stellen (= Erstantrag), zum Beispiel für die Grundschule (gültig von Klassenstufe 1 bis 4), die Oberschule (gültig von Klassenstufe 5 bis 10), das Gymnasium (gültig von Klassenstufe 5 bis 12). ²Der Schüler bzw. seine Personensorgeberechtigten sind verpflichtet, immer dann unverzüglich einen neuen Antrag zu stellen, wenn
- sich die im Erstantrag angegebenen Daten ändern (z.B. Namensänderung),
 - ein Schulwechsel erfolgt,
 - ein Umzug erfolgt oder
 - sich die Beförderungs- und Erstattungsvoraussetzungen ändern.

³Solange alle Angaben des Erstantrages in der jeweiligen Schulart weiterhin gültig sind, ist eine erneute Antragstellung für das neue Schuljahr nicht erforderlich. ⁴Ein Folgeantrag auf Erteilung der Beförderungsgenehmigung für das folgende Schuljahr gilt als zu unveränderten Bedingungen gestellt, wenn der antragsberechtigte Schüler bzw. seine Personensorgeberechtigten diesen nicht

bis 31.01. des jeweiligen Jahres, in dem das neue Schuljahr beginnt, gegenüber dem Zweckverband ÖPNV Vogtland schriftlich widerrufen hat.⁵ Es erfolgt eine jährliche Prüfung, ob die Daten des Erstantrages noch aktuell sind (Datenabgleich).⁶ Konsequenzen aus nicht rechtzeitig gemeldeten Änderungen bzw. aus nicht fristgemäßem Widerruf des Folgeantrages trägt der Schüler bzw. seine Personensorgeberechtigten (zum Beispiel bei nicht zustellbaren Bescheiden).⁷ Notwendige ärztliche Gutachten für das neue Schuljahr sind bis spätestens 31.03. des jeweiligen Jahres, in dem das neue Schuljahr beginnt, unaufgefordert einzureichen.⁸ Eine Fristverlängerung ist in begründeten Ausnahmefällen möglich.

⁹Anträge von Schülern, welche die Schule nach Abschluss des jeweiligen Schuljahres regulär verlassen, laufen automatisch aus.¹⁰ Das gilt beispielsweise für Schüler der Klassen 4 und LRS 3/2 an Grundschulen, Klassen 9 bzw. H10 an Schulen zur Lernförderung, Klasse 10 an Oberschulen, Klasse 12 an Gymnasien und Klasse 13 an berufsbildenden Schulen.

- (5) ¹Soweit nach den Maßgaben dieser Satzung Anspruch auf Erteilung einer Schülerfahrkarte oder auf Beförderung im freigestellten Schülerverkehr besteht, erhält der Schüler bzw. seine Personensorgeberechtigten darüber unter Berücksichtigung der Eigenanteilsregelung gemäß § 13 dieser Satzung eine schriftliche Bestätigung (Genehmigungsbescheid).
- (6) ¹Die Erstattung der Schulwegkosten gemäß § 2 Absatz 3, § 3 Absatz 6, § 5 Absätze 2 und 3, § 8 Absatz 1, § 9 Absatz 3 oder § 15 Absatz 2 Satzung ist in zwei Stufen zu beantragen.² Vor Beginn des Schuljahres bzw. bei Anmeldung an der Schule ist einmalig ein Antrag zu dieser Leistung dem Grunde nach einzureichen (= Erstantrag).³ Hierfür gelten die Regelungen der Absätze 1 bis 4.⁴ Der entsprechende Auszahlungsantrag ist nach Ablauf eines jeden Schuljahres bis zum 31.10. (Ausschlussfrist), der auf das Schuljahresende folgt, zu stellen.⁵ Diesem Antrag ist eine schriftliche Bescheinigung des Schulleiters über den Schulbesuch inklusive Fehltage im relevanten Schuljahr beizufügen.⁶ Die Erstattung erfolgt unter Berücksichtigung der Eigenanteilsregelung gemäß § 13 dieser Satzung innerhalb von 3 Monaten nach Einreichung des vollständigen Auszahlungsantrages inkl. aller notwendigen Unterlagen (Eingangsdatum beim Zweckverband ÖPNV Vogtland).⁷ Bei Leistungen gemäß § 2 Absatz 3 dieser Satzung sind gemeinsam mit dem Auszahlungsantrag die erbrachten Beförderungskosten nachzuweisen (Fahrscheine, Quittungen etc.).

§ 13 Eigenanteil

- (1) ¹Für jeden Schüler, der Leistungen gemäß dieser Satzung erhält, ist unabhängig vom Beförderungsmittel, von der tatsächlichen Beförderung und von den Unterrichtstagen pro Schuljahr ein Eigenanteil zu tragen (12 Beförderungsmonate von August bis Juli).² Ausgenommen davon sind Leistungen gemäß § 3 Absatz 3 dieser Satzung (Probebeschulung etc.) bei einer Leistungsdauer von weniger als einem Monat und § 3 Absatz 4 dieser Satzung (nicht dauerhafte gesundheitliche Einschränkung) sowie Leistungen gemäß § 18 dieser Satzung (Betriebspraktikum).³ Der Eigenanteil beträgt für jeden Schüler jeweils 120 € je Schuljahr (12 Beförderungsmonate von August bis Juli zu je 10 €).⁴ Schuldner des Eigenanteils ist der Schüler bzw. seine Personensorgeberechtigten.⁵ Mehrere Schuldner des Eigenanteils haften als Gesamtschuldner.⁶ Wohnt der Schüler in einer Einrichtung im Sinne der §§ 13 Absatz 3, 34, 35a oder 41 SGB

VIII (betreutes Jugendwohnen, Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform etc.) fungiert der Träger dieser Einrichtung als Schuldner des Eigenanteils.

- (2) ¹Treten die Voraussetzungen für eine Leistung gemäß dieser Satzung erst im Laufe eines Schuljahres ein, entsteht die Eigenanteilsspflicht nach Absatz 1 anteilmäßig und auf den vollen Monat aufgerundet – jedoch beträgt der Eigenanteil in jedem Falle mindestens die Hälfte des Jahresbetrages gemäß Absatz 1 Satz 3. ²Das gilt auch bei einer Beendigung der Leistung vor Ablauf eines Schuljahres. ³Zur Ermittlung des anteiligen Eigenanteils ist bei Neuanträgen das Posteingangsdatum bzw. der Beförderungsbeginn gemäß Antrag bzw. bei Abmeldungen das Posteingangsdatum der Information zur Beendigung der Leistung beim Zweckverband ÖPNV Vogtland heranzuziehen. ⁴Im Fall des Satz 2 erhält der Schüler bzw. seine Personensorgeberechtigten den entsprechenden Anteil des bereits bezahlten Eigenanteils auf schriftlichen Antrag zurück. ⁵Der Antrag ist spätestens bis zum 31.10., der auf das Ende des entsprechenden Schuljahres folgt, zu stellen (Ausschlussfrist).
- (3) ¹Wird für den Schüler eine Schülerfahrkarte erteilt oder werden Fahrten im Rahmen der freigestellten Beförderung genehmigt, so wird der Eigenanteil mittels Bescheid festgesetzt (Bescheid gemäß § 12 Absatz 5 dieser Satzung) und ist nach Bekanntgabe des Bescheides und als Voraussetzung für den Erhalt der Schülerfahrkarte als Einmalbetrag zu zahlen. ²Die Zahlungsfrist wird im Bescheid bekanntgegeben. ³Bei fristgemäßer Bezahlung des Eigenanteils wird dem Schüler die Schülerfahrkarte rechtzeitig vor Schuljahresbeginn zur Verfügung gestellt. ⁴Bei nicht fristgemäßer Bezahlung des Eigenanteils kann sich die Aushändigung der Schülerfahrkarte entsprechend verzögern. ⁵Bei Antragstellung im laufenden Schuljahr erhält der Schüler die Schülerfahrkarte innerhalb von zwei Wochen nach Zahlungseingang. ⁶Bei Nichterbringen der Eigenanteile durch den Schüler bzw. seine Personensorgeberechtigten entfällt jegliche Anspruchsberechtigung auf Kostenübernahme, Bereitstellung der Schülerfahrkarte und Nutzung von Fahrten im Rahmen der freigestellten Beförderung nach dieser Satzung.
- (4) ¹Wird für den Schüler eine Kostenerstattung genehmigt, so erfolgt die Auszahlung abzüglich des vom Schüler bzw. seinen Personensorgeberechtigten zu tragenden Eigenanteils. ²Übersteigt die Eigenanteilsspflicht die ermittelte Kostenerstattung, so entfällt die Erstattung.
- (5) ¹Der Besitz eines Schwerbehindertenausweises, welcher zur kostenlosen bzw. ermäßigten Beförderung im öffentlichen Personennahverkehr berechtigt, bedingt nicht den Erlass des Eigenanteils zur Nutzung des freigestellten Schülerverkehrs.
- (6) ¹In besonders begründeten Ausnahmefällen kann der Eigenanteil auf schriftlichen Antrag bis zum Ablauf des jeweiligen Schuljahres in monatlichen Raten gezahlt werden. ²Soweit es für die Entscheidung des Antrages erforderlich ist, sind die Nachweise durch den Antragsteller auf dessen Kosten beizubringen. ³Der Bezug von Arbeitslosengeld I oder II berechtigt nicht automatisch zur Ratenzahlung. ⁴Bei Gewährung einer Ratenzahlung wird die Schülerfahrkarte erst nach Zahlungseingang der ersten Rate ausgereicht. ⁵Eine Ratenzahlung ist an eine Einzugsermächtigung (SEPA-Lastschriftmandat) gebunden. ⁶Kosten, welche infolge fehlerhafter, unvollständiger oder unrichtiger Angaben sowie mangels Deckung des Kontos bei fehlgeschlagenem Bankeinzug entstehen, tragen der Schüler bzw. seine Personensorgeberechtigten. ⁷Die

Fälligkeitstermine werden mit Bescheid festgesetzt. ⁸Bei Rückständen in der Zahlung des Eigenanteils entfällt jegliche Anspruchsberechtigung auf Kostenübernahme, Bereitstellung der Schülerfahrkarte und Nutzung von Fahrten im Rahmen der freigestellten Beförderung nach dieser Satzung. ⁹Die Schülerfahrkarte kann im Falle der vorherigen Aushändigung eingezogen werden.

§ 14

Organisation der Beförderung im Linienverkehr, Schülerfahrkarten

- (1) ¹Schüler der Klassenstufen 1 bis 10 und entsprechender Klassenstufen (§ 19), für die ein Beförderungsanspruch nach § 3 Absätze 1 und 2 dieser Satzung besteht und die regelmäßig ein öffentliches Verkehrsmittel nutzen, erhalten auf Antrag und unter Berücksichtigung der Eigenanteilsregelung gemäß § 13 dieser Satzung durch den Zweckverband ÖPNV Vogtland eine Schülerfahrkarte. ²Für die Antragstellung sind die Regelungen des § 12 dieser Satzung zu beachten. ³Wird die Schülerfahrkarte nicht mehr benötigt bzw. nicht in Anspruch genommen, ist die Schülerfahrkarte unverzüglich dem Zweckverband ÖPNV Vogtland zurückzugeben. ⁴Wird dieses durch den Schüler bzw. seine Personensorgeberechtigten nicht beachtet, hat der Schüler bzw. seine Personensorgeberechtigten dem Zweckverband ÖPNV Vogtland den dadurch entstandenen Mehraufwand zu ersetzen.
- (2) ¹Die Schülerfahrkarte ist beim Betreten des Verkehrsmittels dem Fahrer unaufgefordert vorzuzeigen. ²Kann die Schülerfahrkarte nicht vorgewiesen werden, ist eine Beförderung nur gegen Entgelt nach dem gültigen Tarif des Verkehrsunternehmens möglich. ³In diesem Fall besteht jedoch kein Kostenerstattungsanspruch gegen den Zweckverband ÖPNV Vogtland.
- (3) ¹Bei Verlust der Schülerfahrkarte wird dem Schüler auf Antrag durch das zuständige Verkehrsunternehmen bzw. durch die Verkehrsverbund Vogtland GmbH ein Zweitexemplar ausgestellt. ²Für die Ausstellung eines Zweit- oder weiteren Exemplars ist das Verkehrsunternehmen bzw. die Verkehrsverbund Vogtland GmbH berechtigt, ein Entgelt zu verlangen.

§ 15

Verfahren ab Klassenstufe 11

- (1) ¹Schüler ab der Klassenstufe 11 und entsprechender Klassenstufen (§ 19), für die ein Beförderungsanspruch nach § 3 Absätze 1 und 2 dieser Satzung besteht und die regelmäßig ein öffentliches Verkehrsmittel nutzen, erhalten auf Antrag und unter Berücksichtigung der Eigenanteilsregelung gemäß § 13 dieser Satzung durch den Zweckverband ÖPNV Vogtland eine Schülerfahrkarte (§ 14 Absatz 1 Sätze 2 bis 4 sowie § 14 Absätze 2 und 3 dieser Satzung gelten entsprechend). ²Für die Antragstellung sind die Regelungen des § 12 dieser Satzung zu beachten.
- (2) ¹Nutzen Schüler ab der Klassenstufe 11 und entsprechender Klassenstufen (§ 19) nicht regelmäßig ein öffentliches Verkehrsmittel und stellen daher keinen Antrag gemäß Absatz 1, entsteht ein Erstattungsanspruch gegen den Zweckverband ÖPNV Vogtland. ²Die Erstattung entspricht den Beförderungskosten, die bei Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel nach dem jeweils gültigen günstigsten Tarif entstehen würden. ³Für die Antragstellung sind die Regelungen des § 12 dieser Satzung zu beachten.

§ 16

Schülerfahrkarte zur Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel ohne Beförderungsanspruch

¹Besucht ein Schüler mit Wohnsitz im Vogtlandkreis die nächstgelegene Pflicht- bzw. Wahlschule gemäß § 4 dieser Satzung und liegen die Mindestentfernungen/ Zumutbarkeitsgrenzen gemäß § 7 dieser Satzung nicht vor, so erhält der Schüler auf Antrag unter Berücksichtigung der Eigenanteilsregelung gemäß § 13 dieser Satzung eine Schülerfahrkarte zur Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel. ²Ein Anspruch auf Beförderungsorganisation durch den Zweckverband ÖPNV Vogtland besteht nicht. ³Für die Antragstellung sind die Regelungen des § 12 dieser Satzung zu beachten.

§ 17

Organisation der Beförderung außerhalb des Linienverkehrs (Freigestellte Schülerbeförderung – Taxi/ Kleinbus)

- (1) ¹Können Schüler aller Klassenstufen, für die ein Anspruch nach § 3 Absätze 1 und 2 dieser Satzung besteht, aufgrund einer körperlichen oder geistigen Beeinträchtigung (Schüler der Förderschulen für geistig Behinderte, Schüler mit Schwerbehindertenausweis mit den Merkzeichen G, B oder BI und einem Grad der Behinderung von mindestens 50, Schüler mit Nachweis gemäß § 7 Absatz 2 Satz 1 3. und 4. Anstrich dieser Satzung) oder aus anderen unabweisbaren Gründen den Schulweg nicht mit den öffentlichen Verkehrsmitteln absolvieren, sind diese auf Antrag über Dienstleistungsverträge im Rahmen der freigestellten Beförderung in spezielle Touren einzuordnen. ²Für die Antragstellung sind die Regelungen des § 12 dieser Satzung zu beachten. ³Die Schulen sollen ihren Bedarf rechtzeitig beim Zweckverband ÖPNV Vogtland anmelden. ⁴Zur Vorbereitung eines neuen Schuljahres soll der konkrete Bedarf an Touren im Rahmen der freigestellten Schülerbeförderung bis zum 31.05., der dem Schuljahr vorausgeht, angemeldet werden. ⁵Die genaue Planung der freigestellten Beförderungstouren ist erst möglich, wenn alle erforderlichen Angaben, insbesondere die Unterrichtszeiten der zu befördernden Schüler, beim Zweckverband ÖPNV Vogtland vorliegen.
- (2) ¹Für die Benutzung des freigestellten Schülerverkehrs erhalten Schüler auf Antrag und unter Berücksichtigung der Eigenanteilsregelung gemäß § 13 eine Schülerfahrkarte für die genehmigte Beförderung. ²Wird die Schülerbeförderung nicht mehr benötigt bzw. nicht in Anspruch genommen, ist die Schülerfahrkarte unverzüglich dem Zweckverband ÖPNV Vogtland zurückzugeben. ³Wird dieses durch den Schüler bzw. seine Personensorgeberechtigten nicht beachtet, hat der Schüler bzw. seine Personensorgeberechtigten dem Zweckverband ÖPNV Vogtland den dadurch entstandenen Mehraufwand zu ersetzen.
- (3) ¹Die Schülerfahrkarte ist beim Betreten des Verkehrsmittels dem Fahrer unaufgefordert vorzuzeigen.
- (4) ¹Bei Verlust der Schülerfahrkarte wird dem Schüler auf Antrag durch die Verkehrsverbund Vogtland GmbH ein Zweitexemplar ausgestellt. ²Für die Ausstellung eines Zweit- oder weiteren Exemplars ist die Verkehrsverbund Vogtland GmbH berechtigt, ein Entgelt zu verlangen.
- (5) ¹§ 10 Absatz 2 Sätze 2 und 3 gelten in der Regel für die Beförderung außerhalb des Linienverkehrs entsprechend.

§ 18

Betriebspraktikum

¹Soweit Schüler ein planmäßiges Betriebspraktikum absolvieren, sind öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen. ²Unter Berücksichtigung der Mindestentfernungen/ Zumutbarkeitsgrenzen gemäß § 7 dieser Satzung erstattet der Zweckverband ÖPNV Vogtland nach Beendigung des Praktikums auf Antrag und unter Vorlage der Fahrscheine die Kosten für die Benutzung des günstigsten öffentlichen Verkehrsmittels, soweit der Schüler das Betriebspraktikum in einem Unternehmen oder Unternehmensteil, welches im Gebiet des Vogtlandkreises oder in den Landkreisen Greiz, Saale-Orla-Kreis, Zwickau, Erzgebirgskreis, Landkreis Hof oder in der Kreisfreien Stadt Hof liegt, absolviert. ³Wird das Betriebspraktikum außerhalb des Vogtlandkreises und außerhalb der in Satz 2 aufgeführten Landkreise bzw. kreisfreien Städte absolviert, erstattet der Zweckverband ÖPNV Vogtland nach Beendigung des Praktikums auf Antrag und unter Vorlage der Fahrscheine die Kosten für die Benutzung des günstigsten öffentlichen Verkehrsmittels in Höhe von maximal 80,00 € für ein 10-tägiges Betriebspraktikum. ⁴Sollte vom Schüler bzw. von seinen Personensorgeberechtigten die Nutzung eines privaten Kraftfahrzeuges vorgesehen sein, erfolgt auf Antrag ohne Vorlage von Fahrscheinen eine Erstattung der Beförderungskosten, die bei Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel nach dem jeweils gültigen günstigsten Tarif entstehen würden, im Falle des Satzes 3 jedoch maximal in Höhe von 80,00 € für ein 10-tägiges Betriebspraktikum. ⁵Eine Beförderungsorganisation durch den Zweckverband ÖPNV Vogtland erfolgt nicht.

⁶Der entsprechende Auszahlungsantrag ist spätestens bis zum 31.10. (Ausschlussfrist), der auf das Schuljahresende folgt, zu stellen. ⁷Die Erstattung erfolgt innerhalb von 3 Monaten nach Einreichung des vollständigen Antrages inkl. aller notwendigen Unterlagen (Eingangsdatum beim Zweckverband ÖPNV Vogtland).

⁸Ist der Schüler im Besitz einer Schülerfahrkarte und hat diese auf der Strecke vom Wohnort zum Praktikumsbetrieb Gültigkeit, so ist diese Schülerfahrkarte auch während des Betriebspraktikums zu nutzen. ⁹Eine Kostenerstattung ist in diesem Fall nicht möglich.

¹⁰Die Sätze 1 und 5 gelten nicht für Schüler der Förderschulen für geistig Behinderte.

§ 19

Entsprechende Klassenstufen

- (1) ¹Den Klassenstufen 1 bis 4 entsprechen die Grundstufe und das erste Jahr der Mittelstufe der Förderschule für geistig Behinderte sowie zum Zweck der Sicherung eines bestimmten Förderbedarfs eingerichtete Klassen an Grundschulen.
- (2) ¹Den Klassenstufen 5 bis 6 entsprechen das zweite und dritte Jahr der Mittelstufe der Förderschule für geistig Behinderte sowie zum Zweck der Sicherung eines bestimmten Förderbedarfs eingerichtete Klassen an Oberschulen.
- (3) ¹Den Klassenstufen 7 bis 10 entsprechen
 - die Ober- und Werkstufe der Förderschule für geistig Behinderte.
 - Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) und Berufsgrundbildungsjahr (BGJ) nach Abgang von der Oberschule, dem Gymnasium oder der Schule zur

Lernförderung, wenn die Grund- und Oberschule, das Gymnasium oder die Schule zur Lernförderung zusammen nicht länger als 9 Schuljahre besucht wurden (Dauer der Vollzeitschulpflicht).

- (4) ¹Den Klassenstufen 11 und höheren Stufen entsprechen
- die Stufen des beruflichen Gymnasiums.
 - die Stufen der zweijährigen Fachoberschule.
 - Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) und Berufsgrundbildungsjahr (BGJ) nach Abgang von der Oberschule, dem Gymnasium oder der Schule zur Lernförderung, wenn Grund- und Oberschule bzw. Gymnasium oder die Schule zur Lernförderung zusammen mindestens 10 Schuljahre besucht wurden.
- (5) ¹Die Absätze 1 bis 4 sind für den gesamten Bereich dieser Satzung anzuwenden, soweit entsprechende Klassenstufen betroffen sind.

§ 20 Frist

¹Alle in dieser Satzung genannten Fristen zur Stellung von Kostenerstattungs- und Auszahlungsanträgen sind Ausschlussfristen.

§ 21 Regelung zur Klärung besonderer Ausnahmen

¹Der Verbandsvorsitzende sowie der Geschäftsführer des Zweckverbandes ÖPNV Vogtland erhalten die Befugnis, notwendige Sonderregelungen in Fällen, die durch die Satzung nicht oder nicht eindeutig geregelt sind, im Sinne der Satzung bzw. gemäß deren grundsätzlichen Leitlinien zu entscheiden. ²Einzelfallentscheidungen können insbesondere dann getroffen werden, wenn die Beförderung – entgegen den Regelungen dieser Satzung – wirtschaftlicher gestaltet werden kann.

§ 22 Verwaltungskosten

- (1) ¹Für die nach dieser Satzung veranlassten Amtshandlungen werden keine Verwaltungskosten erhoben.
- (2) ¹Wird gegen eine nach dieser Satzung veranlassten Amtshandlung Widerspruch erhoben, ist der Erlass des Widerspruchsbescheides gebührenpflichtig. Diese Gebühr wird nach Maßgabe der Verwaltungskostensatzung des Zweckverbandes ÖPNV Vogtland erhoben.

§ 23 Übergangsregelung zur Anlage der Satzung

- (1) ¹Wurde die bisherige, tatsächlich weiterhin besuchte Schule eines Schülers für seinen Wohnort aufgrund der Anlage zur Satzung des Zweckverbandes ÖPNV Vogtland über die Schülerbeförderung vom 19.01.2015 (veröffentlicht im Kreisjournal des Vogtlandkreises vom 31.01.2015) bisher als nächstgelegene Schule anerkannt, so gilt diese Schule für die Dauer deren Besuchs als nächstgelegene Schule im Sinne von § 4 dieser Satzung. ²Das gilt nicht für Schüler, mit demselben Wohnort, die erstmalig diese Schule besuchen.

§ 24
Datenschutz

¹Zur Bearbeitung von Anträgen auf Leistungen gemäß dieser Satzung und zur Festlegung des Eigenanteils nach dieser Satzung ist der Zweckverband ÖPNV Vogtland befugt, die erforderlichen personenbezogenen Daten im Rahmen der geltenden gesetzlichen Bestimmungen zu erheben, zu verwenden und zu speichern.

§ 25
Inkrafttreten

¹Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in Kraft und wird auf alle das Schuljahr 2016/2017 betreffenden Entscheidungen erstmalig angewendet.

gez.
Rolf Keil
Verbandsvorsitzender

- Verzeichnis über die nächstgelegenen Schulen -

Gemeinde / Ortsteil	Schulstandort für Oberschule	Schulstandort für Gymnasium (für naturwissenschaftliches Profil ¹)	Schulstandort für Schule zur Lernförderung	Schulstandort für Förderschule für geistig Behinderte	Schulstandort für Grundschule mit LRS²-Klasse
Adorf					
Adorf	Adorf	Markneukirchen	Markneukirchen	Markneukirchen	Bad Elster
Arnsgrün	Adorf	Markneukirchen	Markneukirchen	Markneukirchen	Bad Elster
Freiberg	Adorf	Markneukirchen	Markneukirchen	Markneukirchen	Bad Elster
Gettengrün	Adorf	Markneukirchen	Markneukirchen	Markneukirchen	Bad Elster
Jugelsburg	Adorf	Markneukirchen	Markneukirchen	Markneukirchen	Bad Elster
Leubetha	Adorf	Markneukirchen	Markneukirchen	Markneukirchen	Bad Elster
Rebersreuth	Adorf	Oelsnitz	Markneukirchen	Markneukirchen	Bad Elster
Remtengrün	Adorf	Markneukirchen	Markneukirchen	Markneukirchen	Bad Elster
Sorge	Adorf	Markneukirchen	Markneukirchen	Markneukirchen	Bad Elster
Auerbach					
Auerbach	Auerbach	Auerbach	Auerbach	Auerbach	Auerbach
Beerheide	Auerbach	Auerbach	Auerbach	Auerbach	Auerbach
Rebesgrün	Auerbach	Auerbach	Auerbach	Auerbach	Auerbach
Reumtengrün	Auerbach	Auerbach	Auerbach	Auerbach	Auerbach
Schnarrtanne	Auerbach	Auerbach	Auerbach	Auerbach	Auerbach
Vogelsgrün	Auerbach	Auerbach	Auerbach	Auerbach	Auerbach
Bad Brambach					
Bad Brambach	Adorf	Markneukirchen	Markneukirchen	Markneukirchen	Bad Elster
Bärendorf	Adorf	Markneukirchen	Markneukirchen	Markneukirchen	Bad Elster
Gürth	Adorf	Markneukirchen	Markneukirchen	Markneukirchen	Bad Elster
Hohendorf	Adorf	Markneukirchen	Markneukirchen	Markneukirchen	Bad Elster
Oberbrambach	Adorf	Markneukirchen	Markneukirchen	Markneukirchen	Bad Elster
Raun	Adorf	Markneukirchen	Markneukirchen	Markneukirchen	Bad Elster
Raunergrund	Adorf	Markneukirchen	Markneukirchen	Markneukirchen	Bad Elster
Rohrbach	Adorf	Markneukirchen	Markneukirchen	Markneukirchen	Bad Elster
Schönberg	Adorf	Markneukirchen	Markneukirchen	Markneukirchen	Bad Elster
Bad Elster					

Gemeinde / Ortsteil	Schulstandort für Oberschule	Schulstandort für Gymnasium (für naturwissenschaftliches Profil ¹)	Schulstandort für Schule zur Lernförderung	Schulstandort für Förderschule für geistig Behinderte	Schulstandort für Grundschule mit LRS²-Klasse
Bad Elster Mühlhausen Sohl	Adorf Adorf Adorf	Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen	Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen	Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen	Bad Elster Bad Elster Bad Elster
Bergen Bergen	Falkenstein	Auerbach	Auerbach	Auerbach	Auerbach
Bösenbrunn Bobenneukirchen Bösenbrunn Burkhardtgrün Engelhardtgrün Ottengrün Schönbrunn Zettlarsgrün	Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz	Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz	Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz	Syrau, Markneukirchen Syrau, Markneukirchen Syrau, Markneukirchen Syrau, Markneukirchen Syrau, Markneukirchen Syrau, Markneukirchen Syrau, Markneukirchen	Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster
Eichigt Bergen Birkigt Ebersbach Ebmath Eichigt Hundsgrün Kugelreuth Pabstleithen Süßebach Tiefenbrunn	Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz	Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz	Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz	Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen	Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster
Ellefeld Ellefeld	Falkenstein	Auerbach	Auerbach	Auerbach	Auerbach
Elsterberg Coschütz Cunsdorf Elsterberg Elsterberg	Netzschkau, Elsterberg Netzschkau, Elsterberg Netzschkau, Elsterberg	Reichenbach, Greiz Plauen, Greiz Plauen, Greiz	Reichenbach Reichenbach Reichenbach	Syrau Syrau Syrau	Reichenbach Reichenbach Reichenbach

Gemeinde / Ortsteil	Schulstandort für Oberschule	Schulstandort für Gymnasium (für naturwissenschaftliches Profil ¹)	Schulstandort für Schule zur Lernförderung	Schulstandort für Förderschule für geistig Behinderte	Schulstandort für Grundschule mit LRS²-Klasse
Görschnitz Kleingera Losa Noßwitz Scholas	Netzschkau, Elsterberg Netzschkau, Elsterberg Netzschkau, Elsterberg Netzschkau, Elsterberg Netzschkau, Elsterberg	Plauen, Greiz Reichenbach, Greiz Reichenbach, Greiz Plauen, Greiz Plauen, Greiz	Reichenbach Reichenbach Reichenbach Reichenbach Reichenbach	Syrau Syrau Syrau Syrau Syrau	Reichenbach Reichenbach Reichenbach Reichenbach Reichenbach
Falkenstein Dorfstadt Falkenstein Oberlauterbach Schönau Trieb	Falkenstein Falkenstein Falkenstein Falkenstein Falkenstein	Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach	Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach	Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach	Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach
Grünbach Grünbach Muldenberg Siehdichfür	Falkenstein Falkenstein, Schöneck Falkenstein	Auerbach Auerbach Auerbach	Auerbach Auerbach Auerbach	Auerbach Auerbach Auerbach	Auerbach Auerbach Auerbach
Heinsdorfergrund Hauptmannsgrün Oberheinsdorf Unterheinsdorf	Neumark Neumark, Reichenbach Neumark, Reichenbach	Reichenbach Reichenbach Reichenbach	Reichenbach Reichenbach Reichenbach	Auerbach Auerbach Auerbach	Reichenbach Reichenbach Reichenbach
Klingenthal Klingenthal Mühlleithen Zwota	Auerbach, Schöneck Auerbach Auerbach, Adorf, Schöneck	Klingenthal Klingenthal Klingenthal	Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen	Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen	Auerbach, Bad Elster Auerbach, Bad Elster Bad Elster
Lengenfeld Abhorn Irfersgrün Lengenfeld Pechtelsgrün Plohn Schönbrunn	Lengenfeld Lengenfeld Lengenfeld Lengenfeld Lengenfeld Lengenfeld	Rodewisch Rodewisch Rodewisch Rodewisch Rodewisch Reichenbach	Reichenbach Reichenbach Reichenbach Reichenbach Reichenbach Reichenbach	Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach	Reichenbach Reichenbach Reichenbach Reichenbach Reichenbach Reichenbach

Gemeinde / Ortsteil	Schulstandort für Oberschule	Schulstandort für Gymnasium (für naturwissenschaftliches Profil ¹)	Schulstandort für Schule zur Lernförderung	Schulstandort für Förderschule für geistig Behinderte	Schulstandort für Grundschule mit LRS²-Klasse
Waldkirchen Weißensand Wolfspfütz	Lengenfeld Lengenfeld Lengenfeld	Rodewisch Reichenbach Rodewisch	Reichenbach Reichenbach Reichenbach	Auerbach Auerbach Auerbach	Reichenbach Reichenbach Reichenbach
Limbach Buchwald Lauschgrün Limbach Mühlwand Reimersgrün	Netzschkau Netzschkau Netzschkau Netzschkau Netzschkau	Reichenbach, Mylau Reichenbach, Mylau Reichenbach, Mylau Reichenbach, Mylau Reichenbach, Mylau	Reichenbach Reichenbach Reichenbach Reichenbach Reichenbach	Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Syrau, Auerbach	Reichenbach Reichenbach Reichenbach Reichenbach Reichenbach
Markneukirchen Breitenfeld Erlbach Eubabrunn Gopplasgrün Landwüst Markneukirchen Schönlind Siebenbrunn Sträbel Wernitzgrün Wohlhausen	Adorf Adorf Adorf Adorf Adorf Adorf Adorf Adorf Adorf Adorf Adorf Adorf	Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen	Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen	Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen	Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster
Mühlental Elstertal Hermsgrün Marieney Oberwürschnitz Saalig Tirschendorf Unterwürschnitz Willitzgrün Wohlbach Zaulsdorf	Oelsnitz Adorf Oelsnitz Oelsnitz Adorf Oelsnitz, Schöneck Oelsnitz Oelsnitz, Schöneck Adorf Oelsnitz	Oelsnitz Markneukirchen Oelsnitz Oelsnitz Markneukirchen Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Markneukirchen Oelsnitz	Oelsnitz Markneukirchen Oelsnitz Oelsnitz Markneukirchen Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Markneukirchen Markneukirchen Oelsnitz	Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen, AE	Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster
Muldenhammer					

Gemeinde / Ortsteil	Schulstandort für Oberschule	Schulstandort für Gymnasium (für naturwissenschaftliches Profil ¹)	Schulstandort für Schule zur Lernförderung	Schulstandort für Förderschule für geistig Behinderte	Schulstandort für Grundschule mit LRS²-Klasse
Gottesberg Hammerbrücke Jägersgrün Morgenröthe-Rautenkranz Schneckenstein Tannenbergsthal	Auerbach Falkenstein Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach	Auerbach, Klingenthal Auerbach, Klingenthal Auerbach, Klingenthal Auerbach, Klingenthal Auerbach, Klingenthal Auerbach, Klingenthal	Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach	Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach	Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach
Mylau Mylau Obermylau	Netzschkau Netzschkau	Reichenbach, Mylau Reichenbach, Mylau	Reichenbach Reichenbach	Auerbach Auerbach	Reichenbach Reichenbach
Netzschkau Brockau Dungersgrün Eichmühle Foschenroda Lambzig Netzschkau Ziegelei	Netzschkau Netzschkau Netzschkau Netzschkau Netzschkau Netzschkau Netzschkau Netzschkau	Reichenbach, Mylau Reichenbach, Mylau Reichenbach, Mylau Reichenbach, Mylau Reichenbach, Mylau Reichenbach, Mylau Reichenbach, Mylau Reichenbach, Mylau	Reichenbach Reichenbach Reichenbach Reichenbach Reichenbach Reichenbach Reichenbach Reichenbach	Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach	Reichenbach Reichenbach Reichenbach Reichenbach Reichenbach Reichenbach Reichenbach Reichenbach
Neuensalz Altensalz Gansgrün Mechelgrün Neuensalz Thoßfell Voigtsgrün Zobes	Treuen, Plauen Treuen Treuen, Falkenstein Treuen, Plauen Treuen Treuen, Plauen Treuen	Plauen Plauen Plauen Plauen Plauen Plauen Plauen	Plauen Plauen Plauen Plauen Plauen Plauen Plauen	Syrau Syrau Syrau Syrau Syrau Syrau Syrau	Plauen Plauen Plauen Plauen Plauen Plauen Plauen
Neumark Neumark Reuth Schönbach	Neumark Neumark Neumark	Reichenbach Reichenbach Reichenbach	Reichenbach Reichenbach Reichenbach	Auerbach Auerbach Auerbach	Reichenbach Reichenbach Reichenbach
Neustadt					

Gemeinde / Ortsteil	Schulstandort für Oberschule	Schulstandort für Gymnasium (für naturwissenschaftliches Profil ¹)	Schulstandort für Schule zur Lernförderung	Schulstandort für Förderschule für geistig Behinderte	Schulstandort für Grundschule mit LRS²-Klasse
Neudorf Neustadt Oberwinn Poppengrün Siebenhitz	Falkenstein Falkenstein Falkenstein Falkenstein Falkenstein	Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach	Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach	Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach	Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach
Oelsnitz Görnitz Göswein Hartmannsgrün Magwitz Oberhermsgrün Oelsnitz Planschwitz Raasdorf Taltitz Unterhermsgrün	Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz	Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz	Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz	Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen	Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster
Pausa-Mühltroff Ebersgrün Kornbach Langenbach Linda Mühltroff Pausa Ranspach Thierbach Unterreichenau Wallengrün	Pausa Pausa Pausa Pausa Pausa Pausa Pausa Pausa Pausa Pausa Pausa	Plauen, Zeulenroda Plauen, Schleiz Plauen, Schleiz Plauen, Zeulenroda Plauen, Schleiz Plauen, Zeulenroda Plauen, Zeulenroda Plauen, Zeulenroda Plauen, Zeulenroda Plauen, Zeulenroda Plauen, Zeulenroda	Plauen Plauen Plauen Plauen Plauen Plauen Plauen Plauen Plauen Plauen Plauen	Syrau Syrau Syrau Syrau Syrau Syrau Syrau Syrau Syrau Syrau Syrau	Plauen Plauen Plauen Plauen Plauen Plauen Plauen Plauen Plauen Plauen Plauen
Plauen Neundorf Straßberg Steinsdorf alle übrigen Ortsteile	Plauen, Weischlitz Plauen, Weischlitz Plauen, Elsterberg Plauen	Plauen Plauen Plauen Plauen	Plauen Plauen Plauen Plauen	Syrau Syrau Syrau Syrau	Plauen Plauen Plauen Plauen
Pöhl					

Gemeinde / Ortsteil	Schulstandort für Oberschule	Schulstandort für Gymnasium (für naturwissenschaftliches Profil ¹)	Schulstandort für Schule zur Lernförderung	Schulstandort für Förderschule für geistig Behinderte	Schulstandort für Grundschule mit LRS²-Klasse
Bartmühle Christgrün Helmsgrün Herlasgrün Jocketa Liebau Möschwitz Neudörfel Rentzschmühle Rodlera Ruppertsgrün Trieb	Netzschkau, Plauen Netzschkau Netzschkau Netzschkau Netzschkau, Plauen Netzschkau Plauen Netzschkau Netzschkau Netzschkau Netzschkau Netzschkau, Plauen	Plauen Plauen Plauen, Mylau Reichenbach, Mylau Plauen, Mylau Plauen Plauen Plauen Plauen Plauen Plauen Plauen, Mylau Plauen	Plauen Plauen Plauen Plauen Plauen Plauen Plauen Plauen Plauen Plauen Plauen Plauen	Syrau Syrau Syrau Syrau Syrau Syrau Syrau Syrau Syrau Syrau Syrau Syrau	Plauen Plauen Plauen Plauen Plauen Plauen Plauen Plauen Plauen Plauen Plauen Plauen
Reichenbach Brunn Friesen Reichenbach Rotschau Schneidenbach	Reichenbach Reichenbach Reichenbach Reichenbach Reichenbach	Reichenbach Reichenbach Reichenbach Reichenbach Reichenbach	Reichenbach Reichenbach Reichenbach Reichenbach Reichenbach	Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach	Reichenbach Reichenbach Reichenbach Reichenbach Reichenbach
Reuth Dehles Mißlareuth Reinhardtswalde Reuth Schönlind Thossen Tobertitz	Weischlitz Weischlitz Weischlitz Weischlitz Weischlitz Weischlitz Weischlitz	Plauen, Oelsnitz Plauen, Oelsnitz Plauen, Oelsnitz Plauen, Oelsnitz Plauen, Oelsnitz Plauen, Oelsnitz Plauen, Oelsnitz	Plauen, Oelsnitz Plauen, Oelsnitz Plauen, Oelsnitz Plauen, Oelsnitz Plauen, Oelsnitz Plauen, Oelsnitz Plauen, Oelsnitz	Syrau Syrau Syrau Syrau Syrau Syrau Syrau	Plauen Plauen Plauen Plauen Plauen Plauen Plauen
Rodewisch Rodewisch Röthenbach Rützengrün	Auerbach Auerbach Auerbach	Rodewisch Rodewisch Rodewisch	Auerbach Auerbach Auerbach	Auerbach Auerbach Auerbach	Auerbach Auerbach Auerbach
Rosenbach					

Gemeinde / Ortsteil	Schulstandort für Oberschule	Schulstandort für Gymnasium (für naturwissenschaftliches Profil ¹)	Schulstandort für Schule zur Lernförderung	Schulstandort für Förderschule für geistig Behinderte	Schulstandort für Grundschule mit LRS²-Klasse
Demeusel	Pausa	Plauen	Plauen	Syrau	Plauen
Drochaus	Pausa	Plauen	Plauen	Syrau	Plauen
Fasendorf	Pausa	Plauen	Plauen	Syrau	Plauen
Fröbersgrün	Pausa, Plauen	Plauen	Plauen	Syrau	Plauen
Leubnitz	Pausa	Plauen	Plauen	Syrau	Plauen
Mehltheuer	Pausa	Plauen	Plauen	Syrau	Plauen
Oberpirk	Pausa	Plauen	Plauen	Syrau	Plauen
Rodau	Pausa	Plauen	Plauen	Syrau	Plauen
Rößnitz	Pausa, Weischlitz	Plauen	Plauen	Syrau	Plauen
Schneckengrün	Pausa, Weischlitz, Plauen	Plauen	Plauen	Syrau	Plauen
Schönberg	Pausa	Plauen	Plauen	Syrau	Plauen
Syrau	Pausa, Plauen	Plauen	Plauen	Syrau	Plauen
Unterpirk	Pausa	Plauen	Plauen	Syrau	Plauen
Schöneck					
Arnoldsgrün	Oelsnitz, Schöneck	Oelsnitz	Oelsnitz	Markneukirchen	Bad Elster
Eschenbach	Adorf, Oelsnitz, Schöneck	Markneukirchen	Markneukirchen	Markneukirchen	Bad Elster
Gunzen	Adorf, Oelsnitz, Schöneck	Markneukirchen	Markneukirchen	Markneukirchen	Bad Elster
Korna	Oelsnitz, Schöneck	Oelsnitz	Oelsnitz	Markneukirchen	Bad Elster
Kottenheide	Oelsnitz, Schöneck	Klingenthal	Markneukirchen	Markneukirchen	Bad Elster
Schilbach	Adorf, Oelsnitz, Schöneck	Markneukirchen	Markneukirchen	Markneukirchen	Bad Elster
Schöneck	Oelsnitz, Schöneck	Klingenthal	Markneukirchen	Markneukirchen	Bad Elster
Zwotental	Falkenstein , Schöneck	Klingenthal	Markneukirchen	Markneukirchen	Bad Elster
Steinberg					
Rothenkirchen	Auerbach	Rodewisch	Auerbach	Auerbach	Auerbach
Wernesgrün	Auerbach	Rodewisch	Auerbach	Auerbach	Auerbach
Wildenau	Auerbach	Rodewisch	Auerbach	Auerbach	Auerbach
Theuma	Oelsnitz, Plauen	Oelsnitz, Plauen	Oelsnitz, Plauen	Syrau	Plauen
Tirpersdorf					
Altmannsgrün	Oelsnitz	Oelsnitz	Oelsnitz	Markneukirchen, Syrau	Plauen
Brotfeld	Oelsnitz	Oelsnitz	Oelsnitz	Markneukirchen, AE	Auerbach
Droßdorf	Oelsnitz	Oelsnitz	Oelsnitz	Syrau	Plauen
Juchhöh	Oelsnitz	Oelsnitz	Oelsnitz	Syrau	Plauen

Gemeinde / Ortsteil	Schulstandort für Oberschule	Schulstandort für Gymnasium (für naturwissenschaftliches Profil ¹)	Schulstandort für Schule zur Lernförderung	Schulstandort für Förderschule für geistig Behinderte	Schulstandort für Grundschule mit LRS²-Klasse
Tirpersdorf Lottengrün Obermarxgrün Schloditz Tirpersdorf	Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz	Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz	Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz	Auerbach Syrau Syrau Auerbach	Plauen Plauen Plauen Auerbach
Treuen Altmannsgrün Buch Eich Gospersgrün Hartmannsgrün Mahnbrück	Treuen Treuen Treuen, Lengenfeld Treuen Treuen Treuen	Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach	Reichenbach Reichenbach Reichenbach Reichenbach Reichenbach Reichenbach	Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach	Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach
Treuen Perlas Pfaffengrün Schreiersgrün Treuen Veitenhäuser Wetzelsgrün	Treuen Treuen Treuen Treuen Treuen Treuen	Auerbach Auerbach, Reichenbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach	Reichenbach Reichenbach Reichenbach Reichenbach Reichenbach Reichenbach	Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach	Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach
Triebel Blosenberg Gassenreuth Haselrain Loddenreuth Obertriebel Posseck Sachsgrün Triebel Wiedersberg	Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz	Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz	Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz	Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen	Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster
Weischlitz Berglas Dröda	Weischlitz Oelsnitz, Weischlitz	Plauen, Oelsnitz Oelsnitz	Plauen, Oelsnitz Oelsnitz	Syrau Syrau	Plauen Plauen

Gemeinde / Ortsteil	Schulstandort für Oberschule	Schulstandort für Gymnasium (für naturwissenschaftliches Profil ¹)	Schulstandort für Schule zur Lernförderung	Schulstandort für Förderschule für geistig Behinderte	Schulstandort für Grundschule mit LRS²-Klasse
Weischlitz					
Geilsdorf	Weischlitz	Plauen, Oelsnitz	Plauen, Oelsnitz	Syrau	Plauen
Grobau	Weischlitz	Plauen, Oelsnitz	Plauen, Oelsnitz	Syrau	Plauen
Großzöbern	Weischlitz	Plauen, Oelsnitz	Plauen, Oelsnitz	Syrau	Plauen
Gutenfürst	Weischlitz	Plauen, Oelsnitz	Plauen, Oelsnitz	Syrau	Plauen
Heinersgrün	Weischlitz	Plauen, Oelsnitz	Plauen, Oelsnitz	Syrau	Plauen
Kemnitz	Weischlitz	Plauen, Oelsnitz	Plauen, Oelsnitz	Syrau	Plauen
Kleinzöbern	Weischlitz	Plauen, Oelsnitz	Plauen, Oelsnitz	Syrau	Plauen
Kloschwitz	Weischlitz	Plauen, Oelsnitz	Plauen, Oelsnitz	Syrau	Plauen
Kobitzschwalde	Weischlitz	Plauen, Oelsnitz	Plauen, Oelsnitz	Syrau	Plauen
Krebes	Weischlitz	Plauen, Oelsnitz	Plauen, Oelsnitz	Syrau	Plauen
Kröstau	Weischlitz	Plauen, Oelsnitz	Plauen, Oelsnitz	Syrau	Plauen
Kürbitz	Weischlitz	Plauen, Oelsnitz	Plauen, Oelsnitz	Syrau	Plauen
Pirk	Weischlitz	Plauen, Oelsnitz	Plauen, Oelsnitz	Syrau	Plauen
Rodersdorf	Weischlitz	Plauen, Oelsnitz	Plauen, Oelsnitz	Syrau	Plauen
Ruderitz	Weischlitz	Plauen, Oelsnitz	Plauen, Oelsnitz	Syrau	Plauen
Schwand	Weischlitz	Plauen, Oelsnitz	Plauen, Oelsnitz	Syrau	Plauen
Weischlitz	Weischlitz	Plauen, Oelsnitz	Plauen, Oelsnitz	Syrau	Plauen
Werda					
Kottengrün	Falkenstein, Oelsnitz	Oelsnitz	Oelsnitz	Auerbach	Auerbach
Werda	Falkenstein	Auerbach, Oelsnitz	Oelsnitz	Auerbach	Auerbach

Soweit eine hier genannte Schule nicht mehr aufnahmefähig ist, werden die Eltern gebeten, sich beim Zweckverband ÖPNV Vogtland über die in diesem Fall nächstgelegene Schule für den Wohnort zu erkundigen.

¹ Bei der Wahl eines anderen Profils, werden die Eltern gebeten, sich beim Zweckverband ÖPNV Vogtland über die nächstgelegene Schule zu erkundigen.

² LRS = Lese-Rechtschreib-Schwäche